

Jahresrechnung 2006 besser als erwartet

Zi. Die Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Wila schliesst bei 9'725'503 Franken Aufwand und 9'471'052 Franken Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von 254'451 Franken ab. Der Aufwandüberschuss täuscht über die Tatsache hinweg, dass eigentlich ein überaus positives Rechnungsergebnis vorliegt. Der gesamte ausgerichtete Steuerfussausgleich in der Höhe von 683'500 Franken kann dem Kanton zurückerstattet werden.

Die grossen Abweichungen der Laufenden Rechnung sind wie üblich nicht in den Bereichen Personal- und Sachaufwand zu suchen. Vielmehr haben der ausbezahlte Steuerkraftausgleich, höhere Steuereinnahmen, ein gutes Betriebsergebnis des Zweckverbandes Altersheime Tösstal, der ausgeschüttete Gewinnanteil der ZKB und weniger Aufwand im Bereich der Zusatzleistungen zur AHV/IV zum guten Ergebnis beigetragen. Umgekehrt belastet die hohe Schlusszahlung der Grundeigentümerbeiträge an die Waldzusammenlegung die Rechnung mit gut 65'000 Franken.

Die Nettoinvestitionen im Betrage von 481'845 Franken sind wiederum stark unter dem budgetierten Wert geblieben, weil teure Investitionen aus verschiedenen Gründen noch nicht ausgeführt worden sind. Unter anderem handelt es sich um die Sanierung der Brücke Sengi, die Erschliessung Jakobsbrunnen oder der Umbau des Altersheimes Lindehus. Dies hat zur Folge, dass in der Laufenden Rechnung die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie die Passivzinsen unweigerlich geringer als veranschlagt ausfallen. In den vergangenen 18 Jahren hat die Politische Gemeinde übrigens lediglich 1995 und 1999 geringere Nettoinvestitionen wie letztes Jahr ausgewiesen.